

Erfahrungsbericht Hüft-TEP Nachbehandlungskonzept der Mediaparkklinik

Lange habe ich mit der Entscheidung für eine HüftTEP gerungen. Klaus Breitung behandelte mich ungefähr ein halbes Jahr vor der Entscheidung bereits physiotherapeutisch/osteopathisch und ich ging regelmäßig zum Physiotraining. Im Oktober 2017 empfahl mir Klaus Breitung, den Operateur Dr. Stock aus der Mediaparkklinik und nach entsprechendem Vorgespräch, entschied ich mich dann für die OP in der Mediaparkklinik mit anschließender ambulanten Nachbehandlung bei Physiosport.

Besser hätte ich nicht wählen können. Die OP verlief reibungslos, am Tag nach der OP konnte ich bereits aufstehen und die Physiotherapeuten von Physiosport machten unmittelbar nach der OP und täglich Übungen mit mir und Lymphdrainage. Auch bekam ich Akkupunktur.

Nach 8 Tagen wurde ich entlassen, und konnte schon sicher im 4Punkt-Gang mit den Stützen laufen, auch Treppen rauf und runter. Direkt im Anschluss bekam ich bei Physiosport täglich – in einem perfekt abgestimmten Zeitplan Lymphdrainage, Krankengymnastik, manuelle Therapie, Wärme, Kälte und Elektrotherapie. Ausgezeichnet, dass es immer die beiden selben Physiotherapeutinnen waren, die mich exzellent betreuten, intensiv befragten und mich stets motivierten. Im Anschluss daran, ging ich ins ebenfalls tägliche Training, um Muskulatur aufzubauen und Standfestigkeit zu erlangen. Gangschule und Cardiotraining waren ebenso dabei, wie Training am Gerät und auf der Matte (am 10. Tag nach der OP konnte ich bereits wieder Übungen auf der Matte machen).

Nach 15 Terminen und knapp 6 Wochen nach der OP, war ich so weit wieder hergestellt, dass ich keine Stützen mehr brauchte und auch wieder Autofahren konnte.

Ich bin der Meinung, dass neben der exzellenten Betreuung nach der OP, vor allem auch die Vorbereitung durch Klaus Breitung und das PhysioTraining ausschlaggebend für die schnelle Genesung waren. Zuhause habe ich eine Magnetfeldmatte, die ich täglich 2x genutzt habe – diese – und auch eine homöopathische Betreuung vor und während des Krankenhausaufenthalts waren meiner Meinung nach ebenfalls sehr hilfreich.

Im Anschluss an diese intensive Phase werde ich nun noch weitere Monate ca. 3 x pro Woche ins Training gehen und 1-2 x pro Woche zur manuellen Therapie und Krankengymnastik.

Ich bin rundherum äußerst zufrieden und kann diese Vorgehensweise wärmstens empfehlen.

Stefanie Hennigfeld, 55 Jahre

15.1.2018